



## Geschwindigkeit dank Digitalisierung

Die SCHWARTAUER WERKE GmbH & Co. KG setzen für elektronische Workflows und Akten seit Langem auf Lösungen der xSuite Group

Was digitale Prozesse und elektronische Akten angeht, hat die deutsche Lebensmittelbranche noch einigen Aufholbedarf. Dies stellt Dominik Behling, Bereichsleiter Finanzen der SCHWARTAUER WERKE GmbH & Co. KG, immer wieder fest. Wenn er auf einschlägigen Branchenevents erklärt, was sein Unternehmen in diesem Bereich bereits alles umsetzt, staunt das Fachpublikum. Mittlerweile 21 Jahre ist es her, dass die Schwartauer Werke sich erstmals mit Enterprise Content Management (ECM), Workflows und elektronischen Archiven beschäftigt haben. Technologiepartner war von Beginn an die xSuite Group. Im Laufe der Jahre hat der Lebensmittelhersteller stets auf die Anwendungssoftware des Herstellers aus Ahrensburg gesetzt und diese immer weiter ausgebaut.

Viel Papier gibt es heute bei den Schwartauer Werken nicht mehr, sondern digitale Prozesse und elektronische Akten bestimmen das Bild. Zum Beispiel bei der Eingangsrechnungsbearbeitung: Bereits 1998 fing das Unternehmen an, Rechnungsbelege nach ihrer Bearbeitung einzuscannen und in einem elektronischen Archiv abzulegen. 2004 wurde dann die SAP-integrierte Eingangsrechnungsbearbeitung von xSuite eingeführt. Seitdem werden die Belege direkt nach ihrem Eintreffen zentral im Unternehmen gescannt, ausgelesen und validiert, um anschließend elektronisch an die rund 100 sachlichen Prüfer:innen und 50 Freigeber:innen zur weiteren Bearbeitung verteilt zu werden.



**Unternehmen:**

Web: [www.schwartau.de](http://www.schwartau.de)

Branche: Lebensmittel

Gegründet: 1899

Firmensitz: Bad Schwartau

**xSuite®-Lösung**

- Eingangsrechnungsverarbeitung in SAP
- Archivierung
- Aktenmanagement

**Entscheidung für xSuite**

- Innovativer Softwarehersteller
- Referenzen

**Systemintegration**

- SAP ERP
- Delkredere-Programm

Bildquelle: Schwartauer Werke



### Technik gleicht dünne Personaldecke aus

Mit Einführung des elektronischen xSuite-Workflows ist es Schwartau möglich geworden, Rechnungen innerhalb nur eines Tages für die Verbuchung und Bezahlung freizugeben. Da angesichts einer oftmals dünnen Personaldecke Belege auch einmal länger liegen bleiben müssen, war es für Finanzleiter Behling so wichtig, schon sehr früh auf Digitalisierung gesetzt zu haben.

„Ohne den Rechnungsworkflow von xSuite würden wir mit der Bearbeitung gar nicht mehr hinterherkommen“, ist er sich sicher. „Es gibt bei uns schon lange keine Papierrechnungen mehr, die in der Schublade auf Bearbeitung warten. Andere Unternehmen glauben mir das oft gar nicht.“

40.000 Eingangsrechnungen zählen die Schwartauer Werke pro Jahr, größtenteils von Lieferanten und Dienstleistern. Aber auch sogenannte debitorische Belastungsanzeigen sind darunter – ein im Lebensmitteleinzelhandel bekanntes Phänomen. Dabei handelt es sich um Gegenrechnungen von Kunden, die eine Lieferung und damit Rechnung der Schwartauer Werke aus verschiedensten Gründen monieren, seien sie gerechtfertigt oder nicht. Auch diese Vorgänge müssen natürlich bearbeitet werden und bestehen fast ausschließlich aus Papierdokumenten, denn eine digitale Rechnungsstellung oder Ausgangspost ist bei den großen Lebensmitteleinzelhändlern noch weitgehend unbekannt. Daher müssen auch diese Unterlagen gescannt und dem elektronischen Prüfworkflow zugeführt werden.

### Geschäftsbeziehungen durch Rechnungsworkflow verbessern

Die durch die digitale Prozessgestaltung gewonnene Geschwindigkeit nutzen die Schwartauer Werke, um ihre Geschäftsbeziehungen weiter zu optimieren. So wurden fortschrittliche Instrumente wie ein Delkredere-Programm angeschlossen – eine besondere Form des Garantievertrages, bei dem sich Kreditoren über eine außenstehende Instanz (den delkredere-tragenden Verband) gegenüber einem Forderungsausfall versichern können.

„So etwas funktioniert natürlich nur, wenn Rechnungen schnell verbucht sind“, sagt Dominik Behling. Bei den Schwartauer Werken nutzen dies vor allem die Rohstoff-Lieferanten. Auch andere Modelle wie Reverse Factoring (Lieferanten- oder Einkaufsfinanzierung) sind für die Schwartauer Werke nun, wo man alle Daten schnell zur Verfügung hat, möglich und sollen künftig verstärkt genutzt werden.

Die Schwartauer Werke decken mit den Lösungen von xSuite aber noch mehr ab als nur die reine Rechnungsbearbeitung. Den Workflow nutzt zum Beispiel auch die Qualitätssicherung, die mit der xSuite Capture-Lösung Zertifikate und Wareneingangsdokumente klassifiziert und im elektronischen Archiv ablegt. Ferner gibt es eine Reihe elektronischer Akten, die mit der xSuite-Lösung aufgebaut wurden. Vorreiter und Blaupause für andere Geschäftsbereiche war hier die technische Abteilung. Bei der elektronischen Technikakte handelt es sich um ein strukturiertes Ordnersystem zur Aufnahme von Dokumenten. In der xSuite-Aktenlösung wurde dafür eine Sammelnummer als Oberbegriff eingerichtet. Unter diesem Dateikopf hängen verschiedene Einzelordner für einzelne Projekte und Fachbereiche.

Die auf drei Standorte aufgeteilten Beschäftigten in den technischen Abteilungen können dank der elektronischen Akte von überall auf die digitalen Informationen zugreifen, und zwar so, dass sie unveränderbar, d.h. revisionssicher sind – „sonst hätten wir dies ebenso gut über den Windows Explorer lösen können“, erklärt Dominik Behling den qualitativen Mehrwert einer E-Akte.

#### **Dokumente in der E-Akte mit den SAP-Belegen verknüpfen**

Die Ablage in der Akte ist so strukturiert, dass die abgelegten Dokumente mit den SAP-Belegen verknüpft sind. Die prüfenden Ingenieure haben alle Informationen im Zugriff, von der Angebotsvergabe über die Auftragsbestätigung bis hin zu technischen Zeichnungen und Reklamationen. Für jeden Vorgang, z.B. „Wartung eines Gabelstaplers“ oder „Instandsetzen einer Eingangstür,“ gibt es eine eigene Akte – 12.000 Stück sind es mittlerweile, die von allen technischen Bereichen sowie der kaufmännischen Abteilung täglich genutzt werden.

Die xSuite-Aktenlösung basiert auf moderner SAP UI5-Technologie und ermöglicht Anwendern und Anwenderinnen bei den Schwartauer Werken damit eine sehr einfache Bedienung durch die bekannte Kacheloptik. Neben der technischen wurden mittlerweile weitere Aktenarten eingerichtet, darunter eine Beschaffungsakte, deren Dokumente ebenfalls elektronisch archiviert werden. Die digitale Personalakte bei den Schwartauer Werken umfasst einige tausend Exemplare (für die aktuell rd. 850 Beschäftigten sowie alle Ehemaligen) und erlaubt dem HR-Team ein schnelles und übersichtliches Arbeiten mit Personaldokumenten aller Art. Als elektronisches Archivsystem angeschlossen ist hier das xSuite-eigene Archivsystem. Zusätzlich im Einsatz ist ein Vertragssystem mit rund 5.000 elektronischen Vertragsakten, u.a. zu den Lieferanten, auf das ein eingeschränkter User-Kreis bestehend aus Geschäftsführung, Sekretariat und Finanzabteilung Zugriff hat.

Dominik Behling: „Die Vielzahl der Anwendungen und dass wir mit xSuite von Beginn an auf den richtigen Technologiepartner gesetzt haben, sind der Grund dafür, dass wir im Digitalisierungsreich im Vergleich mit anderen großen Unternehmen heute weit vorn stehen.“

#### **Das Unternehmen**

Mit den Marken Schwartau Extra, Samt, Fruttissima, Hofladen und anderen sind die SCHWARTAUER WERKE mit einem Marktanteil von ca. 30 Prozent Deutschlands führender Hersteller von Konfitüren. Eine marktführende Position besetzt das Unternehmen außerdem mit der Müsliriegel-Marke Corny. In Bad Schwartau befinden sich die Zentrale sowie alle drei Werke zur Herstellung der Fruchtprodukte und Müsliriegel. Die Schwartauer Werke produzieren pro Jahr in etwa 40.000 Tonnen Konfitüre, 140 Mio. Gläser, 11.000 Tonnen Müsliriegel und circa 375 Mio. Riegel. Gegründet 1899, gehört das Unternehmen heute zur Hero Gruppe, einem internationalen auf Fruchterzeugnisse, Babynahrung, Müsli- und Fruchtriegel spezialisierten Lebensmittelkonzern mit Hauptsitz in Lenzburg (Schweiz).